

## SV Laim – TSV Brannenburg 32:13 (12:6)

In den vergangenen beiden Spielzeiten waren die Partien zwischen diesen zwei Mannschaften immer knappe Spiele, die sich vor allem durch Leidenschaft und Kampfgeist auszeichneten und man nie sagen konnte, wer am Ende die Nase vorne haben würde.

Doch als man sich am Sonntagnachmittag auf den Weg zum Tabellenzweiten machte, war bereits allen Beteiligten klar, dass ein Punktgewinn an diesem Tag nahezu an ein Wunder grenzen würde.

Diese Vorahnung war aber weniger auf die vergangenen Pokalspiele oder die Tabellen- als auf die Personalsituation zurückzuführen, da man mit Sabine Marker und Kristina Schradstetter krankheits- und verletzungsbedingt zwei schwerwiegende Ausfälle zu kompensieren hatte.

Nichtsdestotrotz wollte man sich so gut wie möglich präsentieren, was in den ersten 20 Minuten auch bravourös gelang.

Aus einer sicheren Abwehr heraus und mit einer brilliant aufspielenden Gloria Lechner im Tor, die ihre Gegenspielerinnen sowohl von außen als auch vom 7-Meter-Punkt schier zur Verzweiflung brachte, gelang es den Inntalerinnen mit einem schnellen Spiel nach vorne die Partie offen zu gestalten, so dass die Führung bis zum 5:5 munter hin und her wechselte, obwohl man sich bereits zu dieser Zeit immer wieder in Unterzahl befand.

In der 25. Minute war dann für unsere Lisi Huber das Spiel nach 3 x 2 Minuten leider vorbei und mit ihr schienen auch Kondition (gut, dass die nur in Maßen vorhanden ist, ist ja ein offenes Geheimnis ;)), Konzentration, Kampfgeist und Selbstvertrauen das Spielfeld zu verlassen und so tauschte man mit einem deutlichen 12:6 für Laim die Seiten.

In der 2. Halbzeit ging dann die Misere erst richtig los.

Fehlpassé und -würfe, sowie mangelndes Zurücklaufen, gepaart mit einer fast immer währenden Unterzahl standen Spielwitz, konsequente Abwehrarbeit, Schnelligkeit und Treffsicherheit auf Seiten der Laimerinnen gegenüber.

So endete die Partie nach langen 60 Minuten schließlich verdient – ja man muss es leider sagen – mit 32:13 für die Laimer Mädls.

Es spielten: Gloria Lechner und Anja Dandlberger im Tor, Tini Lederer, Monni Sander (7), Christina Hoffmann (1), Lisi Huber (1), Julia Heller (1), Tine Grandauer, Marei Döhler (2), Lena Hüttl (1), Sabrina Deindl, Beate Braun